

Am Ende ist immer alles wieder gut

Freizeit Die „Filmkiste“ vom Landratsamt Schwäbisch Hall kommt mit ihrem Kinderkino sechsmal im Jahr ins Stimpfacher Bürgerhaus.

Stimpfach. „Ich freue mich jedes Mal darauf, wenn das Kinderkino wieder kommt“, sagt Felicitas, die fast immer dabei ist, wenn die „Filmkiste“ Station in Stimpfach macht. Dabei bevorzugt sie eigentlich lustige oder spannende Filme, aber auch der eher nachdenkliche Streifen „Auf Augenhöhe“, der am Mittwochnachmittag von der Jugendarbeit des Landratsamtes präsentiert wurde, hat ihr gefallen. Zudem gebe es auch noch Bewegungsspiele in der Filmpause, erzählt die Achtjähri-

dern. Ray Fradl und Lea Ehnes, beide Schüler der Eugen-Grimminger-Schule, führen durch den Nachmittag als eine Art Praktikum im Rahmen des Fachs Medienpädagogik. In dem Gespräch lassen sie die Kinder noch einmal den Film reflektieren und helfen damit, die Intention des Streifens gemeinsam zu erarbeiten und die individuellen Eindrücke zu verarbeiten.

Im gezeigten Film ging es darum zu vermitteln, dass die inneren Werte eines Menschen elementar sind, nicht die äußerlichen. Die Filmkiste soll nicht nur ein zusätzliches Medienereignis im Alltag sein, sondern neue Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit Film und Fernsehen bieten.

Die eigene Familie malen

Und im Anschluss wird meistens gemeinsam gebastelt oder gesungen. Am Mittwoch stand allerdings Zeichnen auf dem Programm. Und zwar durfte jedes Kind seine eigene Familie mit Buntstiften malen. Eines der Kinder malte seinen Hund mit auf das Blatt, „der gehört für mich zur



Ray Fradl und Lea Ehnes von der Eugen-Grimminger-Schule beim Reflexionsgespräch im Stuhlkreis mit den Kindern. Foto: Ralf Mangold

Familie“. Aus der Zeichnung und ausgeschnittenen Zeitungsberichten zum Thema „Familie“ wird eine Collage erstellt. Aber zuvor stand noch der Umbau vom Kino in einen Zeichensaal an. Hier legen die beiden angehenden Erzieher Wert darauf, dass alle zusammen helfen.

Diese medienpädagogische Begleitaktion gibt es nicht bei jedem Kinderkino, schließlich gilt es,

insgesamt 18 Gemeinden im ganzen Landkreis abzudecken. Das Kinderkino macht überwiegend im ländlichen Raum Station, wo es kein reguläres Kinoangebot gibt. Zielgruppe sind alle Grundschüler, die an den jeweiligen Schulen im Umkreis regelmäßig über das aktuelle Angebot informiert werden.

Seit rund zwanzig Jahren gibt es die Kooperation mit der Fach-

schule für Sozialpädagogik in Crailsheim schon, die Filmkiste wurde bereits 1995 ins Leben gerufen. Initiator war damals Dietmar Winter, Referent für Jugendarbeit am Landratsamt – und er ist immer noch dabei. „Wir bringen die Kinokultur aufs Land“, so Winter. „Das Kinderkino läuft in den Wintermonaten und soll ein Ort sein, wo man sich trifft und etwas zusammen unternimmt.“

Ganz bunte Mischung

Bei der Auswahl der Streifen wird Wert auf eine bunte Mischung gelegt. „Zu Pettersson und Findus, den wir in der Vorweihnachtszeit gezeigt haben, waren schon mal knapp 70 Kinder da“, erinnert sich Winter. Aber es gibt auch nachdenkliche Filme wie am Mittwoch, wo es um einen Kleinkindwaisen geht, und es kommen nur zehn Kinder. „Auch wenn ein Film traurig ist, wichtig ist es, dass am Ende alles gut ausgeht.“

Das Begleitprogramm hat immer einen Bezug zum Film. Margit Weinhold, Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik, bereitet die Themen und Angebote im Unterricht gemeinsam

mit ihren Schülern vor. Immer zwei Schüler führen dann aktiv durch den Nachmittag und werden für ihre Tätigkeit im Rahmen des Wahlpflichtfachs Medienpädagogik letztlich auch bewertet.

Ralf Mangold

„Paddington“ läuft zum Saisonabschluss

Die Filmkiste-Saison 2018/2019 endet in Stimpfach mit dem Film „Paddington“, der am Mittwoch, 13. März, um 14.30 Uhr im Bürgerhaus läuft.

Der aktuelle Streifen „Auf Augenhöhe“ wird am Donnerstag, 21. Februar, um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Fichtenau-Wildenstein und am Montag, 25. Februar, um 15.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Frankenhardt-Honhardt gezeigt.

Für die medienpädagogische Begleitung bei diesen Vorstellungen sorgen neben Lea Ehnes und Ray Fradl in Stimpfach auch noch Susanne Brieger und Laura Frank in Frankenhardt sowie Fiona Heinz und Franziska Korbacher in Fichtenau.

rama

„Das Kinderkino soll ein Ort sein, wo man sich trifft und etwas zusammen unternimmt.“

Dietmar Winter

Referent für Jugendarbeit

ge, die extra aus Hörbühl für den Aktionstag ins Bürgerhaus gekommen ist. Alle zwei Monate ist das Kinderkino in Stimpfach. Nach Ende des Films gibt es immer einen Stuhlkreis mit den Kin-